Gardinen : ein Thema das viele Moden kennt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GARDINEN –

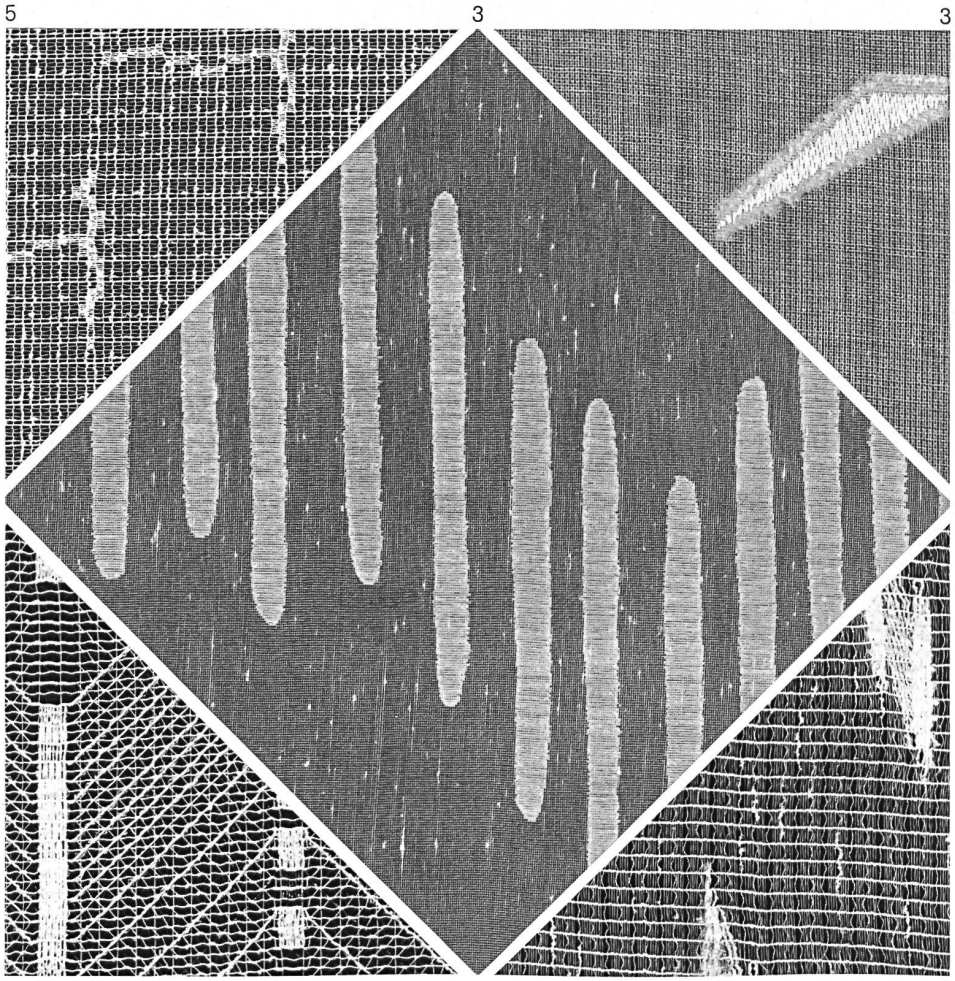
EIN THEMA DAS VIELE MODEN KENNT

Die lebhaftere Musterung der Dekorationsstoffe ist nicht ohne Konsequenzen für die Gardinen geblieben. Sowohl in der Kolorierung als auch in der Dessingestaltung hat sich das Bild beruhigt, sind Form und Struktur feiner geworden, um den Dekovorhang nicht zu konkurrenzieren. Weiss und dessen gebrochene Nuancen haben Vorrangstellung, und mit wenigen Ausnahmen bleiben Multicoloreffekte auf Natur- und Pastelltöne reduziert. ▷

Bezugsquellennachweis der abgebildeten Gardinen/ Les voilages illustrés peuvent être obtenus auprès des maisons suivantes / Source of the net curtainings shown in the photos / Origine delle tendine riprodotte nelle illustrazioni:

1. FILTEX AG, ST. GALLEN
2. LINOTEX AG, KIRCHBERG
3. J. G. NEF-NELO AG, HERISAU
4. SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG, MÜNCHWILEN
5. WEBTRICOT AG, BRITTNAU

5 3 3



2 2

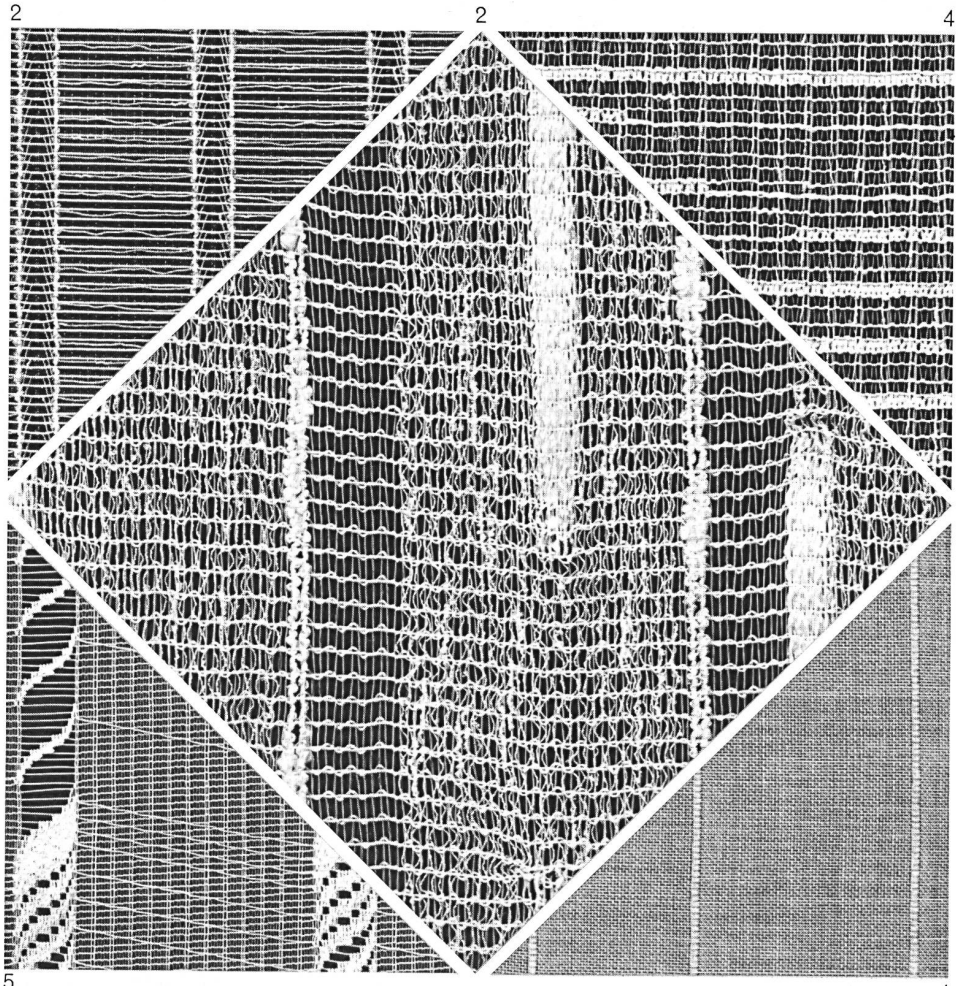
Aufgelöste Grafik

Kleingeometrie und Kleingrafik, High Tech und Abstraktes sind neue Dessinierungsvorschläge für die moderne Gardine. Bei deren Realisierung nutzt man alte und neue Techniken, macht Gebrauch von ungewohnten Effekten und kombiniert geschickt Fond und Dessin. Glanz-und Multicolorgarne beleben die ansonsten in Weiss gehaltenen Kollektionen. Besonders attraktiv – pastellfarben bedruckte Ausbrenner in grosszügiger Zeichnung.

Streifen und Strukturen

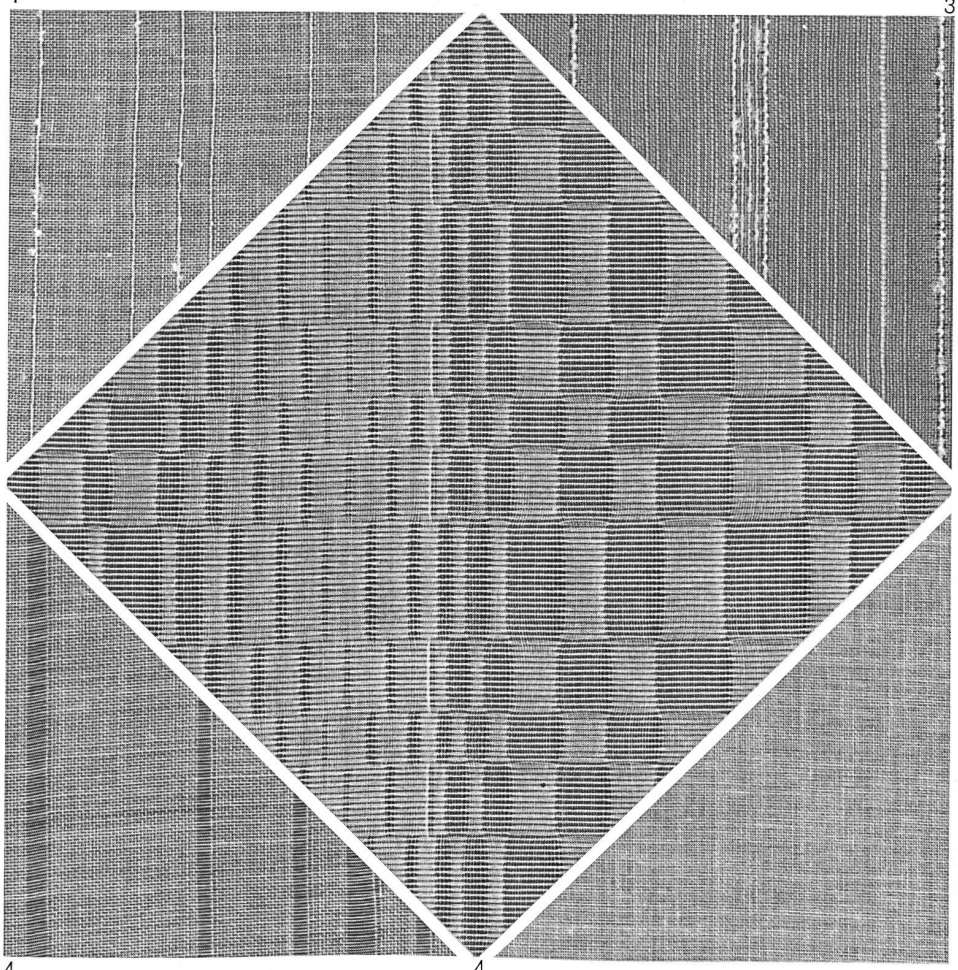
Längsbetonung und Vertikalisierung der Muster ist modisch richtig für die Gardine der kommenden Saison. Streifen aller Art, in sich gemustert, aus Struktur-, Glanz- und Multicolorgarnen, abgesetzt, aufgelöst oder en bloc bewirken sie eine optische Erhöhung von Fenster und Raum. Markantere Strukturen gewinnen im Wirkbereich an Terrain, allerdings werden sie eher durch Fondvariationen und spezielle Garneffekte als durch die Dessinierung erreicht.

2 2 4



5 4

1 3



4 4 1

Semitransparenz

In einzelnen Märkten, vor allem in südlichen Ländern, lässt sich ein deutlicher Trend zu dichterer Ware und weniger Transparenz feststellen. Im Mittelpunkt stehen Webgardinen mit feinen Webmustern, Strukturgarndessins und optischen Effekten. Naturfasern, vor allem feinfädige Baumwolle, haben hier Vorrangstellung. Vielfach konkurrenzieren diese Gardinen den Dekorationsvorhang, übernehmen teilweise sogar dessen Funktion.

GARDINEN –

EIN THEMA DAS VIELE MODEN KENNT

Gardinen haben angesichts kühler High Tech-Atmosphäre teilweise keinen leichten Stand, nur allzu oft verzichtet die Innendekoration auf das transparente Fensterkleid, arbeitet mit Rollos, Stores und Screens. Sie aber auch für diesen Einrichtungsstil unentbehrlich zu machen, muss Ziel des Gardinenfabrikanten sein. Die aktuellen grafischen Mustertrends illustrieren das Bestreben, neuen Dekorationsnormen nicht nur entgegenzukommen, sondern ihnen selbst auch Impulse zu geben. Sowohl im Wirk- wie im Webbereich wird mit Muster und Material experimentiert, werden Techniken und Spezialeffekte entwickelt, kombiniert und «wiederentdeckt»!

Selbstverständlich ist die Gardine für das klassische Wohnen. Sie erfüllt hier ihre Funktion als Dekoration und als Sichtschutz. Doch auch auf diesem Gebiet werden neue Wege gesucht und die Entfernung vom allzu Gewohnten, allzu Konventionellen angepeilt. Dichtere Webgardinen, wie sie in südlichen Ländern gang und gäbe sind, fassen auch bei uns Fuss. Feine Ombré-Bilder und elegante Strukturen variieren die Optik. Wer's aber trotzdem transparenter mag, findet bei gewirkten Gardinen eine reiche Auswahl modisch vertikalisierter Dessins. Die etwas markanteren Strukturen stammen dabei vornehmlich von den verschiedenen Effektgarnen und weniger von der dezent gehaltenen Musterung.

Spezialitäten, die sozusagen ausserhalb innenarchitektonischer Trendwenden ein Eigenleben führen, gibt es auch beim Fensterkleid. So haben nostalgische Kaffeehausgardinen die in langen Jahren etablierten Landhausgardinen verdrängt und behaupten sich mit Erfolg. Grossflächige Landschafts- und Pflanzenbilder, meist auf Jacquardgardinen, holen ein bisschen Natur zurück, und romantische Plumetis dürfen als eigentliche Evergreens bezeichnet werden.

Die Bereitschaft des Kunden, zu qualitativ und ästhetisch hochwertigerer und damit teurerer Ware zurückzukehren, zeichnet sich ab. Aufwendigere Techniken, Naturfasergarne – meist Baumwolle – und pflegeleichte, naturfaserähnliche Garne mit Baumwoll-Optik sind die Konsequenz. Wen wundert es denn, dass der schweizerische Gardinenproduzent von seinem anspruchsvollen Produkt nurmehr ungern von der «Gardine» spricht, und sich immer mehr Begriffe wie «transparentes Fensterkleid» einbürgern!

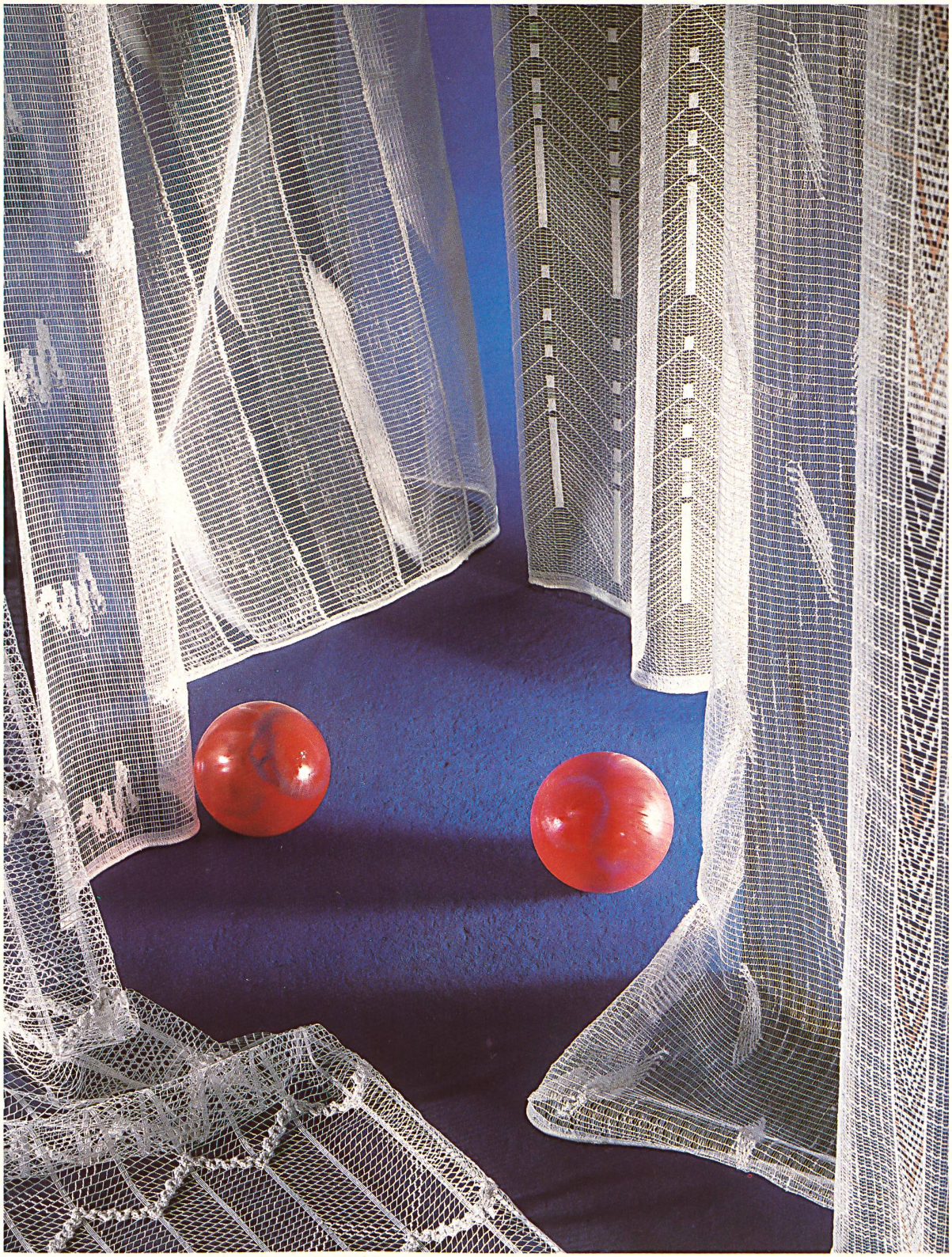
Charlotte Kummer

4 1 3

4 3

Romantik

Florales und Figuratives, Allover-Streumuster, Bändelimotive, Handhäkeloptik und grossrapportige Landschaften kennzeichnen diese Richtung. Man bemerkt eine gewisse Rückkehr zu kostbareren Qualitäten. Stickereien oder Scherlis auf Baumwollfeingeweben sind neuerdings wieder gesuchte Artikel. Ungebrochener Popularität erfreut sich die Kaffeehausgardine, sie hat zum Teil die nostalgische Landhausgardine verdrängt.



LINOTEX AG, KIRCHBERG

Heimtextil: Stand 6.0 B 20

von links nach rechts:
Strukturgardine mit dreidimensional wirkender Bortenimitation 100% PE / Japanisches Schriftzeichenmotiv in Scherlitechnik auf farblich fein schattiertem Streifengrund, 80% PE, 20% PC / Farblich schattierter, versetzter Längsstreifen mit Seidenglanzeffekt, 80% PE, 20% PC / Diagonaler Blockstreifen mit Matt/Glanz-Effekt, 80% PE, 20% PC / Grafisches Scherlidessin auf Transparentfond, 100% PE / Raschelgardine mit Effektstreifen in modischen Colorits, 80% PE, 20% PC.

WEBTRICOT AG, BRITTNAU

von links nach rechts:
Jacquardgardine mit Katzenmotiv und Fransen, abgepasste Panneaux, in den Grössen 60 × 75 und 60 × 130 cm erhältlich, 100% PE / Schlichtes Diagonalmuster auf abwechslungsreichem Effektgarnfond, 100% PE / Markante Jacquardgardine mit Naturdessin, 100% PE, Bleibandabschluss / Fein durchbrochene Fallblechgardine mit effektvoll strukturiertem Grund, 100% PE, Bleibandabschluss / Allover dessinierte Fallblechgardine, 100% PE, Bleibandabschluss.

WEBTRICOT AG, BRITTNAU

Heimtextil: Stand 5.1 A 86

von links nach rechts:
Feinstrukturgardine mit Bouclé- und Flammengarnen, 100% PE / Kleinrapportige Fallblechgardine mit grafischen Motiven und Crinklegarnen, 100% PE / Fallblechgardine mit grossen Paisleys, 100% PE, Bleibandabschluss / Grosszügig dessinierte Fallblechgardine mit Längsbetonung, 100% PE / Fallblechgardine mit gut zeichnenden grafischen Elementen, 100% PE / Feines Paisleydessin auf netzartigem Grund, Fallblech, 100% PE, Bleibandabschluss.

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG MÜNCHWILEN

MÜRATEX
von links nach rechts:
Klassische Durchschussgardine mit Bleibandabschluss, 100% PE / Magazinschussgardine mit eingearbeitetem Irisé-Garn, Bleibandabschluss, 95% PE, 5% PA / Modische Fallblechgardine mit dezent eingesetztem Multicolorgarn, Bleibandabschluss, 100% PE / Modern dessiniertes Scherlimuster in Fallblechtechnik auf strukturiertem Fond, Bleibandabschluss, 100% PE / Webwarenähnliche Magazinschussgardine mit Glanzeffekt, Bleibandabschluss, 100% PE.

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG MÜNCHWILEN

Heimtextil: Stand 5.1 A 86

TACO DECOR
von links nach rechts:
Webgardine mit raffiniertem Leerschusseffekt, Breite 300 cm, 100% PE / Vertikal gestreifte Webgardine in verschiedenen Farben, Breite 300 cm, 91% PE, 9% PC / Feingardine mit zarten Webstreifen, Breite 300 cm, 100% PE.

FILTEX AG, ST. GALLEN

Heimtextil: Stand 6.0 C 43

von links nach rechts:
Alloverstickerei auf Batist mit zierlichem Blumenmotiv, 100% BW, Breite 150 cm / Florale Alloverstickerei mit Streifencharakter auf Batist, 100% BW, Breite 150 cm / Aufwendige Stickerei in eleganter Streifen-Carré-Kombination, 100% BW, Breite 150 cm / Fein gesticktes naturalistisches Allover-Motiv auf Batist, 100% BW, Breite 150 cm / Marquisette aus reiner Baumwolle, erhältlich in den Farben Weiss und Ivoire, Breite 290 cm.

J. G. NEF-NELO AG, HERISAU

Heimtextil: Stand 6.0 B 46

von links nach rechts:
Webgardine mit Längsstreifen aus Effektgarnen auf Voilefond, 100% PE, 300 cm Höhe, Bleibandabschluss / Jacquardgardine mit abstraktem Baummotiv, 100% PE, Höhen 180 cm und 270 cm, Bleibandabschluss / Zartfarbig bedruckter Ausbrenner auf aktuellem Glanzfond, 61% PE, 39% Viscose, Höhe 270 cm, Bleibandabschluss / Feingardine mit attraktivem Kettscherlidessin, 93% BW, 7% Viscose, Breite 140 cm.